

## **Erster „Experience Exchange Event“ zu Software Process Improvement im Finanzwesen**

*Stuttgart, 12. September 2006. Zum ersten Mal trafen sich am 28. Juli 2006 Vertreter von Banken und anderen Finanzdienstleistern, die in ihren Unternehmen Programme zum Software Process Improvement (SPI) mit den Methodiken CMMI oder SPICE durchführen, zu einem informellen Erfahrungsaustausch. Die Veranstaltung, die im Airport Club am Frankfurter Flughafen stattfand, war ins Leben gerufen worden von Q-Labs, einem auf SPI spezialisierten Consulting-Unternehmen mit weltweiter Erfahrung in der Finanzbranche. Unter den 15 Teilnehmern waren führende deutsche Finanzinstitute vertreten.*

### **Internationale Beispiele zur Einführung**

Als formaler Rahmen für die Teilnehmerdiskussionen dienten Erfahrungsberichte und Präsentationen aus dem internationalen Finanzwesen. Zur Einführung berichtete Annie Combelles, CEO von Q-Labs und seinerzeit erster CMMI Lead Appraiser in Europa, aus dem Erfahrungsschatz von Q-Labs mit europäischen Finanzorganisationen. Anhand der BNP Paribas erläuterte Combelles die typische Roadmap der Einführung von CMMI-Projekten in einer internationalen Großbank von der strategischen Planung bis zu den offiziellen Appraisals. Neben den verschiedenen BNP Geschäftsbereichen dienten Projekte bei der Fortis-Gruppe in Belgien, der Axa-Gruppe in Frankreich und Natexis Banques Populaires als weitere Beispiele.

Einen ausführlichen Status-Bericht über CMMI in der US-amerikanischen Finanzbranche lieferte Jay Douglass vom Software Engineering Institute, den „Machern“ von CMMI. In den USA bildet die Finanzindustrie inzwischen nach dem Verteidigungswesen den größten CMMI-Einsatzbereich. Laut Douglass kommt kaum eine US-Bank heute ohne CMMI aus, die meisten sind bereits für den Reifegrad 4 oder sogar 5 zertifiziert.

Aktuell arbeitet das SEI daran, CMMI mit anderen Methodiken der Prozessverbesserung zu einem „Universal Process Improvement Approach“ zu kombinieren. Im Finanzwesen etwa müssen alle CMMI-Anwender weitere Modelle wie Sarbanes-Oxley einsetzen, hier lassen sich durch einen vereinheitlichten Prozess erhebliche Synergien realisieren.

### **Im Mittelpunkt: Informeller Austausch**

Den entscheidenden Anteil der Veranstaltung sollte jedoch der informelle Austausch unter den Teilnehmern ausmachen. Die ungezwungene Atmosphäre des Airport-Clubs bildete hierfür einen nahezu perfekten Rahmen, die sich langsam offenbarenden Parallelen in den Projekten der unterschiedlichen Organisationen taten ein Übriges dazu. So bildete sich in der Diskussion schnell Konsens etwa dazu, dass verglichen mit der Einführung des formalen Verbesserungsprozesses dessen permanente Verankerung in der Firmenkultur den viel entscheidenderen Erfolgsfaktor bildet. Verschiedene Teilnehmer präsentierten ihren jeweiligen Lösungsansatz für diese eher soziale als technische Herausforderung.

Einig waren sich die Teilnehmer auch darüber, dass Methodiken wie CMMI oder SPICE sich gut zur Optimierung des Softwareentwicklungsprozesses eignen und damit die Grundlage für ein erfolgreiches Offshoring oder Nearshoring bilden. Für den Betrieb der Anwendungen und dem Support werden dann allerdings andere Verfahren wie etwa ITIL benötigt.

Diese Überlegung griff die Abschlusspräsentation des amerikanischen Qualitätsexperten David N. Card auf, in der er sich mit der Integration von CMMI mit anderen Methodiken zur Qualitätsverbesserung beschäftigte. Am Beispiel von Six Sigma und Lean erläuterte Card, wie sich die Resultate von CMMI-Projekten durch die Kombination mit Verfahren zur Optimierung von Unternehmensprozessen optimal ergänzen lassen. Gerade bei den höheren CMMI-Reifegraden wurde deutlich, dass sich die Einbeziehung weiterer Modelle lohnt.

### **Fortsetzung: unbedingt gewünscht**

Am Ende des Tages zeigten sich die Teilnehmer einmütig davon überzeugt, ihre Zeit in diese Veranstaltung gut investiert zu haben. Die Kombination aus Präsentationen externer Fachleute und viel Raum für Erfahrungsaustausch und Diskussion wurde ausdrücklich gelobt, die gewonnenen Erkenntnisse übertrafen die Erwartungen. Spezieller Wunsch der Finanzleute: Q-Labs solle den „Experience Exchange Event“ unbedingt wiederholen und als regelmäßige Veranstaltung etablieren. Als Favoriten unter den Themenvorschlägen für kommende Events konnten sich „Erfahrung mit dem  
Pressekontakt: in-house Agentur 01801-585 585 6734 (bundesweit zum Ortstarif)

## Pressemitteilung 06/2006

für die Bereiche: Wirtschaft / IT



Deployment: Wie erreicht man die Industrialisierung der Softwareentwicklung“ und „Lateraler Transfer aus SPI-Projekten anderer Branchen“ etablieren.

**(566 Wörter / 4.456 Zeichen)**

### Über Q-Labs

Q-Labs ist ein Unternehmen der weltweit tätigen norwegischen Det Norske Veritas (DNV) Gruppe. Als führendes internationales Beratungsunternehmen und aktiver Partner des Software Engineering Institute (SEI) unterstützt Q-Labs erfolgreich seine Kunden im Bereich System und Software Process Improvement. Speziell für Manager mit Verantwortung für unternehmenskritische Entwicklungsprojekte hat sich Q-Labs als verlässlicher Partner mit messbaren Erfolgen in nationalen und internationalen Verbesserungsprojekten etabliert. Im Gegensatz zu anderen Unternehmen, die in dieses Marktsegment drängen, ist Q-Labs seit mehr als 15 Jahren auf Software- und System-Prozesse spezialisiert und hat bereits zahlreiche Kunden weltweit darin unterstützt.

Die Kunden von Q-Labs kommen aus diversen Sektoren wie Automotive, Finanzwesen, Telekommunikation, Luft- und Raumfahrt/Verteidigung sowie Technologie.

1989 in Schweden gegründet, unterhält Q-Labs heute Niederlassungen in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, USA und China. Das aus 120 Personen bestehende Consultingteam wächst kontinuierlich mit dem steigenden Bedarf für die Optimierung von IT-Ressourcen sowie von Produkt- bzw. Service-Produktivität und -Qualität.

Q-Labs erwirtschaftete 2005 weltweit einen Jahresumsatz von 19,5 Millionen Euro mit einem Gewinnanteil von 6%.

### Für Rückfragen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

#### Q-Labs GmbH

**Reimar Kornmeier**

Ingersheimer Str. 20

D-70499 Stuttgart

Telefon (0711) 806081-10

Fax (0711) 806081-99

[Reimar.Kornmeier@q-labs.de](mailto:Reimar.Kornmeier@q-labs.de)

[www.q-labs.de](http://www.q-labs.de)

#### in-house Agentur eK

**Michael Ihringer**

Kastanienallee 24

D-64289 Darmstadt

Telefon (06151) 30830-0

Fax (06151) 30830-11

[ihringer@in-house.de](mailto:ihringer@in-house.de)

[www.in-house.de](http://www.in-house.de)